Zugang zum Landesverwaltungsnetz (LVN)

Zugangsmöglichkeiten ins LVN

IPsec-Router

Sie bekommen auf Antrag von uns einen IPsec-Router, der eine verschlüsselte Verbindung zu unserem Tunnelendpunkt ins LVN aufbaut.

An diesem Router können dann Verwaltungsrechner angeschlossen werden.

Es ist nicht vorgesehen, dass die angeschlossenen Verwaltungsrechner noch mit anderen (auch lokalen) Netzen verbunden werden! Siehe auch den Abschnitt "Proxy für Updates" in diesem Artikel.

Über ein softwarebasiertes VPN

Hier wird auf dem Arbeitsplatzrechner vom Rechnenzentrum Ihrer Hochschule ein sog. VPN-Client (Software) installiert.

Sie können dann mit den richtigen Einstellungen über den VPN-Client eine verschlüsselte Verbindung ins LVN aufbauen.

Der Zugang läuft über das bwIDM[1]. Die Autorisierung findet über das Rechenzentrum Ihrer Hochschule statt. Eine Anleitung für Endanwender und Administratoren der Rechenzentren finden Sie unter https://bwidm.de/lvn-vpn.php.

Solange Sie mit dem VPN verbunden sind, haben Sie keinen Zugang zu anderen Netzen!

- Wenn Sie über den VPN-Client die Verbindung zum LVN erfolgreich aufgebaut haben, sind Verbindungen zu anderen Netzen nicht mehr möglich.
- Dies schließt natürlich den Zugang zum Internet ein.
- Wenn Sie wieder Zugang (zum Beispiel) zum Internet benötigen, müssen Sie vorher die VPN-Verbindung trennen.

Proxy für Updates

Wenn Sie den software-basierten VPN-Zugang zum LVN verwenden, ist die Nutzung des Proxys *nicht* vorgesehen!

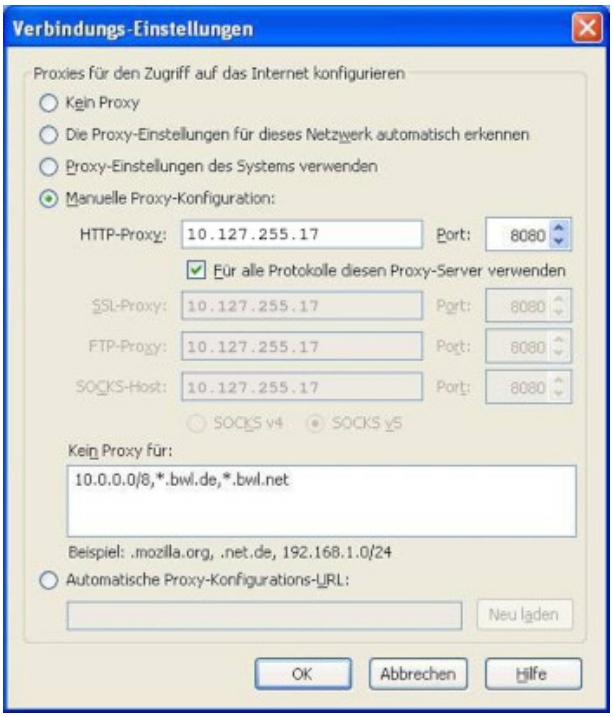
Aus technischen Gründen ist die Einrichtung nur sinnvoll, wenn der Zugang zum LVN über einen IPsec-Router an Ihrer Einrichtung läuft und der Arbeitsplatzrechner dauerhaft und ausschließlich im LVN (und in keinen anderen Netzen) ist.

Für Updates gibt es im LVN einen durch die Landesoberbehörde IT Baden-Württemberg (BITBW) zur Verfügung gestellten HTTP/HTTPS-Proxy. Dieser ist unter `10.127.255.17` Port `8080` erreichbar.

Das TLS-Zertifikat des Proxies müssen Sie beim Service-Desk der BITBW <service-desk@bitbw.bwl.de>[2] erfragen und in Ihren Browser / Ihr Betriebssystem importieren.

Browser-Einstellungen Proxyserver

Nehmen Sie in Ihrem Browser folgende Proxy-Einstellungen vor:

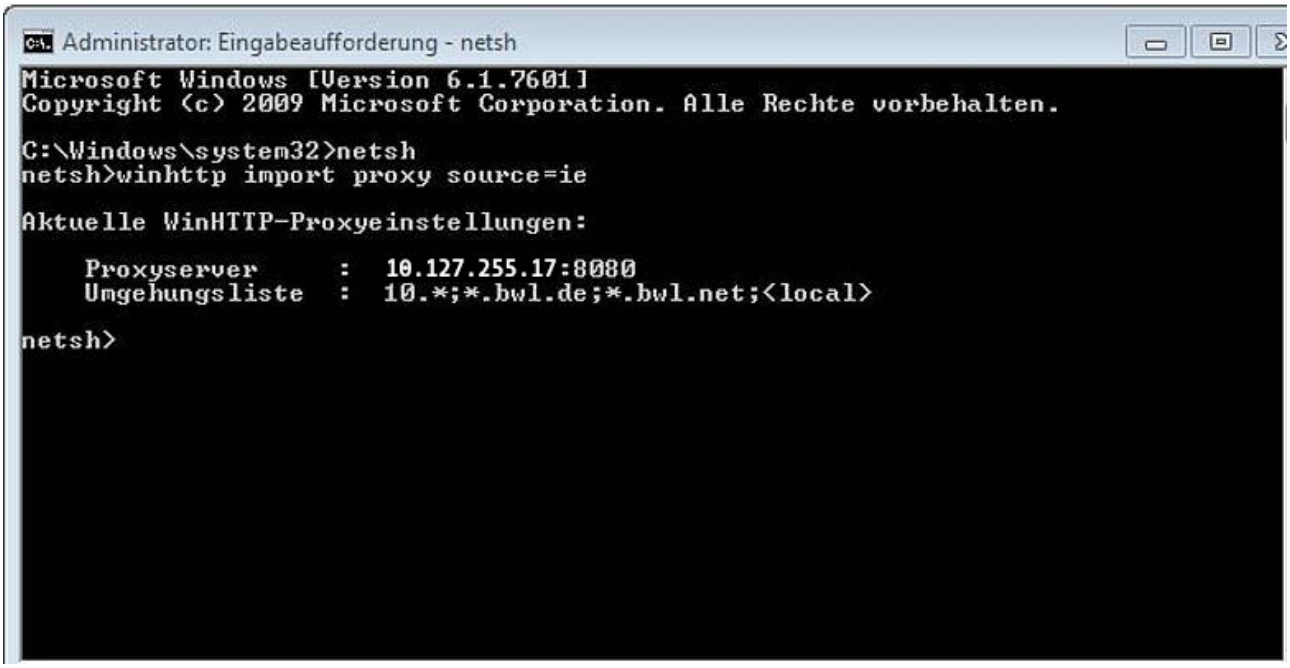
Proxyenstellungen (früher Internet Explorer)	Mozilla Firefox
	

Hinweis: Die 'Internet Options' (Englisch) / 'Eigenschaften von Internet', über die man den Dialog mit den Proxyeinstellungen erreicht, sind auch Teil von Windows selbst, wenn der Internet Explorer nicht mehr installiert ist. Der Screenshot für 'Internet Explorer' ist also immer noch korrekt.

- Man kann sie über die klassische Systemsteuerung auch unter Windows 10/11 (Stand Juni 2026) immer noch aufrufen (selbst wenn der Internet Explorer nicht mehr installiert ist)!
- Oder man ruft über die Eingabeaufforderung `inetcpl.cpl` auf.
- In den "Eigenschaften von Internet" kann man über den Reiter "Verbindungen" (Connections) -> "LAN Settings" -> "Proxy Server verwenden" -> "Erweitert" den im Screenshot gezeigten Dialog aufrufen, um im nächsten Schritt in der Eingabeaufforderung via `source=ie` die Einstellungen zu importieren (siehe weiter unten).

Automatische Windows-Updates auch im LVN

Da keine direkte Verbindung ins öffentliche Internet besteht, können auch die Windows-Updates nur über den Proxy geholt werden. Für die automatischen Updates muss man diesen daher mit Administrator-Rechten direkt im System eintragen. Hierzu muss man im Fall von Windows die Eingabeaufforderung verwenden:




```
C:\Windows\system32\>netsh

netsh>winhttp import proxy source=ie
```

Links

[1] https://bwidm.de/
[2] service-desk@bitbw.bwl.de

Quelle: https://support.belwue.de/anleitungen/lvn/